Wallach Hussan bleibt ganz entspannt, während die Tierärztin Nadeln auf seinem Rücken, an den Beinen und hinter den Ohren platziert.

MZ-Fotos Pennekamp

Nadeln im Schimmel

Tierärztin Dr. Astrid Reitz hilft Pferden mit Akupunktur und Chiropraktik

LAER ▪ Wolfgang Zwiener hat schon alles ausprobiert. Verschiedene Bereiter, ein anderes Gebiss, einen neuen Sattel. Nichts half, der achtjährige Andalusier Hussan, ansonsten brav im Umgang, ließ einfach keinen Reiter auf seinen Rücken.

Am Donnerstag nun versuchte Tierärztin Dr. Astrid Reitz dem Schimmel zu helfen. Die aus Süddeutschland stammende Veterinärin hat sich auf Akupunktur und Chiropraktik spezialisiert. Gewissenhaft untersucht sie den Körper des Wallachs, prüft jedes Gelenk auf seine Beweglichkeit. Als sie die Wirbelsäule entlangstreicht, drückt das Pferd plötzlich den Rücken nach unten und legt die Ohren an – ein klares Zeichen für Schmerzen.

Wirkung

Ist das blockierte Gelenk erst einmal lokalisiert, arbeitet Reitz meist zweigleisig mit Akupunktur und Chiropraktik. „Die beiden Methoden ergänzen sich sehr gut und die meisten Pferde lassen sich auch problemlos nadeln", so die Ärztin. Hussan zumindest, der ja hier steht, weil er seine Reiter abwirft, bleibt ganz entspannt, während Reitz Nadeln auf seinem Rücken, an den Beinen und hinter den Ohren platziert.

Gewissenhaft untersucht Astrid Reitz den Körper des Wallachs, prüft jedes Gelenk auf seine Beweglichkeit.

„Jeder, der schon einmal eine blockierte Rippe hatte, weiß, wie weh das tut. Undenkbar, dass auf dieser Stelle auch noch ein Sattel liegen soll", so Reitz.

Blockaden

Während die Nadeln ihre unsichtbare Wirkung tun, wird Hussan chiropraktisch behandelt. „Es ist ein Irrglaube, dass bei einer solchen Behandlung die Bänder ‚ausleiern' können, denn ich gehe nicht über anatomische Grenzen hinaus", so die Veterinärin. „Hussan hat bei seinem spanischen Züchter traumatische Erlebnisse gehabt", berichtet Besitzer Wolfgang Zwiener und führt darauf einen Großteil der Probleme zurück. Aber nicht nur Stress und Traumata, sondern auch ein drückender Sattel, Zahnprobleme oder ein falscher Hufbeschlag können Blockaden auslösen.

Massagen

Streicht man nach der Behandlung über Hussans Rücken, bleibt sein Gesicht jetzt entspannt. Damit sich das nicht wieder ändert, ist vor allem sein Besitzer gefragt, der ihn, begleitend zu den tierärztlichen Kontrolluntersuchungen, regelmäßig mit Akupressur massieren wird.

Wolfgang Zwiener blickt nun positiv in die Zukunft: „Es ist erstaunlich, was man mit so einer Behandlung alles bewirken kann. Es wäre so schön, wenn Hussan sich jetzt endlich reiten ließe, denn er hat ein unheimliches Potential."

▪ Antje Pennekamp